

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 65 (1939)
Heft: 26

Rubrik: Die Frau von Heute

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



das seit 30 Jahren bewährte Präparat für die persönliche Hygiene der Frau.
Ihr Arzt wird es Ihnen bestätigen.
Vollständige Packung Fr. 5.50
Ergänzungstube Fr. 5.—
Erhältlich in allen Apotheken.
Aufklärenden Prospekt erhalten Sie kostenlos in Ihrer Apotheke.
Patentex-Vertrieb Zürich 8, Dufourstr. 176



Über 500
Dessins finden
Sie in unserer
neuen Kollektion.

Verlangen Sie unsere
Muster,
Zusendung portofrei.

Versand an Private
direkt ab Fabrik.

Schafwolle und Woll-
sachen nehmen wir
nach Tarif zu
Höchstpreisen
an Zahlung.

Tuchfabrik Schild A.-G.
Bern **Liestal**

DIE FRAU

Splitterchen

Frauen sind für Liebeserklärungen eines Dummkopfes empfänglicher als für jene eines geistvollen Mannes. Dies hat seinen Grund darin, daß sie sich einbilden, ersterer empfinde mehr Liebe als er sagen kann, während der andere mehr Liebe zum Ausdruck bringe als er fühle!

Rü.

Sie: «Was, de Zug isch furt und Du bisch nüd ygstiege? Du bisch aber no en rechte Löli!»

(Dieses Zeitdokument hat den Wert, daß es in der Tat passiert ist.) Rü.

Nobel ...

Eine Dame hatte sich wohl schon eine gute Viertelstunde im Geschäft umgesehen, als ein Verkäufer sie endlich fragte, was sie wünsche. «Ich sehe mir alles an!» lautete die unerwartete Antwort. — «Dann würde ich Ihnen empfehlen», rief der bedienende Verkäufer, «den Dachgarten unseres Geschäftes aufzusuchen, wo Sie eine noch viel weitere Aussicht haben werden!» FrieBie

Ach so!

Ich war bei einem Freunde zu Besuch. Seine Frau, eine Welsche, gefiel mir recht gut - - - bis sie mit lauter Stimme ihn (und mich) zum Essen rief: «Gomm, friß!»

Erst beim Dessert kam ich darauf, daß «friß» von «Fritz» (so heißt er nämlich) und nicht von «fressen» stammen muß. T.

Immer no es Meitschi

(Wahre Begebenheit)

Mein Zimmermädchen ist 40 Jahre alt. Kommt da einmal ein Polizist von der Einwohner-Kontrolle, um Angaben über einen neuen Zimmermieter zu verlangen. Da meint die Perle: «Wäge mir bruchet dr nit z'cho, i bi es rächts Meitschi!»

Jura

Nur der Ausdruck, nicht die Sache selbst

(Gymnasium.) Besprechung der korrigierten Aufsätze.

Professor: «Hier schreibt einer: „sich eine Frau anschaffen! Diesem Unfug wollen wir doch beizeiten entgegentreten.»

Allgemeines Gelächter.

Professor: «Ich meine natürlich nur diesen stilistischen Unfug!» C.C.

Auflösung des Bosco-Rätsels
aus letzter Nummer:

Bellinzona

e
Bulle Kind z. Mond a

VON HEUTE

Auch du!

Ich saß in Paris in einem Café und hörte am gegenüberliegenden Tische folgendes Gespräch:

Einer jungen Schweizerin wurde ein Deutscher vorgestellt.

«Wissen Sie», begann er die Rede, «ich war in der Schweiz und finde, die Leute haben dort sehr häßliche Gesichter.»

Die herzerfreuende Antwort lautete: «Wissen Sie, als ich Sie sah, glaubte ich bestimmt, Sie seien auch ein Schweizer!»

S. N. B.

Die naive Fragestellerin

«Du, Mama, isch üsere Pape kein Gschyde?»

«Warum frögsch Du das, liebs Kind?»

«Er hätt hüt, wo mer mitenand gspaziert sind, zu öpperem gseit: „Bin ich en Dumme, daß ich ghürotet han!“

Uhu

Der Vorteil ...

In unserer Nachbarschaft erlauschte ich folgendes Gespräch zweier augenblicklich erzürnter Mädchen:

«Du hast ja gar keine Eltern. Du bist nur adoptiert!» schimpft die eine Kleine.



Die Schreibmaschine im Haushalt

«Reg' Dich nicht auf, ich winde nur ein paar Taschentücher aus!»

(Saturday Evening Post)

Was sie werden will

Ich fragte meine 6-jährige Nichte: «Was möchtisch Du eigentlich wärde?»

Darauf die prompte Antwort der Kleinen: «Muetter!»

M. St.

Höflichkeit

Zum Mittagessen habe ich ein paar Gäste. Nachdem die Suppe gegessen ist, räumt die Perle die Teller ab. Da sage ich ihr, sie solle doch zuerst fragen: Vielleicht will jemand noch mehr Suppe? Die Antwort ist: «Die chöi doch sälber reklamiere!»

Jura

Ja, das soll vorkommen ...

Tante Helly kommt zu Besuch. Tante Helly ist unverheiratet und stolz darauf.

Sie hat sich letzthin das Bein verknackst und deshalb das Bein verbunden.

Hänsi sieht das mit Interesse und fragt ganz besorgt: «Tanti, hät Dich de Storch is Bei b'bisste?!

Wespe



Runde Dose 70
Ovale Dose 1.10

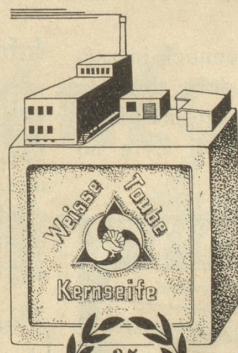


ZÜRICH, Uraniastraße 40 (Schmidhof) · Tel. 5 27 56



Der erste Gang allein-
zum „Merkur.“

Schweiz. Schokolade-
und Colonialhaus



Seifenfabrik J. Kolb, Zürich



Preis Fr. 1.50
Apotheke A. Kuoch. Olten